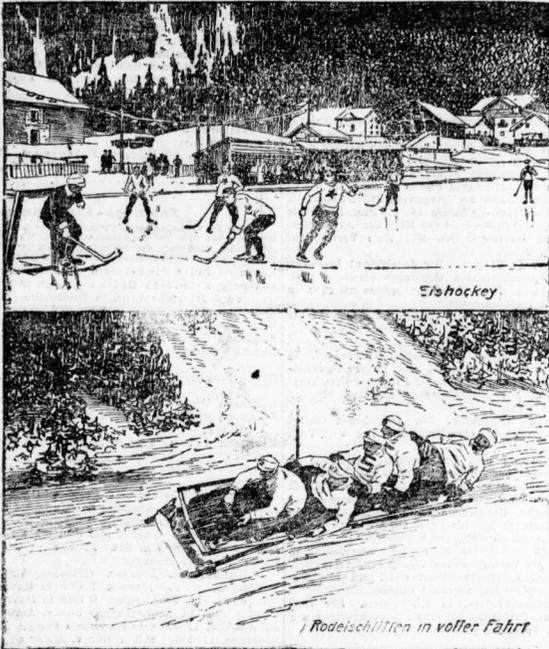


Wintersport in Chamonix.



Eishockey

Rodelschiffen in voller Fahrt

Das Hotel von Chamonix, dem auch im Sommer Eis und Schnee den charakteristischen Rahmen geben, ist ein idealer Ort für den Wintersport...

haten denn, eifrig fortzubilden die Bahnen hielten. Der gebotene Sport war eifrig...

Berühmte Mütter berühmter Söhne.

Von Dr. Adolf Köhler.

Wenn Goethe sich dessen rühmt, daß er von Mütterchen die Prosa- und die Poesie zum Schreiben geerbt habe, und Johann Wolfgang von Goethe als allgemeinen Grundsatz aufstellt, daß man Genuß und Talent von der Mutter als wichtiges Erbe empfangt...

steigt, um aber nie für fremd gewesen. Ihre Regierung bildet unstrittig eine der großartigsten Epochen in der Geschichte Deutschlands.

Sophie Dorothea, die Mutter Friedrichs des Großen, belohnte einen flinken Geist und einen durchdringenden Verstand, belohnte einen feinen Geschmack und einen durchdringenden Verstand...

Verzichten wir zunächst Königinnen und Fürstinnen. Da ist Johanna Albrecht, Königin von Navarra, die Mutter Heinrichs IV., Königs von Frankreich. Sie war es, welche den dem Könige älter kaum entwickelten Jüngling bereits zu glänzenden Waffenfakten begeisterte...

Wenigstens die Mutter berühmter Söhne war schließlich Johanna Schopenhauer, die einst gelehrte Romanantiquarinn, Mutter des genialen großen Philosophen Arthur Schopenhauer. Seit 1806, nach dem Tode ihres Mannes, lebte sie in Barmen...

Kaiser Josef II. und Friedrich der Große haben ein gut Teil ihrer außerordentlichen Begabung ihren Müttern zu verdanken. Es wäre überflüssig, auf die Bedeutung, die Gräfin Maria Theresia hier noch eingehend hinzuweisen. Man weiß, daß die Mutter Josef II. zu den angesehensten und eifrigsten Frauen zählt, welche je einen Tyrann gezeugt haben...

Wenigstens die Mutter berühmter Söhne war schließlich Johanna Schopenhauer, die einst gelehrte Romanantiquarinn, Mutter des genialen großen Philosophen Arthur Schopenhauer. Seit 1806, nach dem Tode ihres Mannes, lebte sie in Barmen...

einen anderen Menschen und betrat es später sehr, in der Zeit seiner Schwärmerei nicht mehr auf ihren Mut geschaut zu haben. Bekannt ist ihr väterliches Brief, den sie an die in München verweilenden Soubretten am 19. August 1818 richtete, um das traurige Los Napoleons zu mildern...

Der Königin Luise von Preußen, der liebreichenden Mutter Kaiser Wilhelms I., müßten wir gleichfalls in Fleisch und Blut der berühmten Mutter gedenken. Wohl war sie im Blick wie im Herz. Das Glück ist der Besten der Gemüter. Das Frauen- und Fürstinnenbild in ihrer Gestalt zu befehlen, als daß darüber etwas Neues gesagt werden könnte.

Wenn wir die berühmten Dichter-Mütter betrachten, so müssen wir an die Spitze der Galerie sublimierter Dames das Bild der Frau Matthei, der Mutter Goethes, stellen. Wie wußte, daß der größte deutsche Dichter, die „Ach zum Jubelstern“ in erster Linie ihr verdankt, daß er Mutter und Sohn hatten das lettere Temperament, eine gewisse Keuschheit, eine gewisse Würde, welche die Vertraulichkeit entsetzt, die olympische Höhepunkt und Ruhe miteinander gemein.

Schillers Mutter, die Marbacher Biederstillerin Elisabeth Roscher, war eine Frau von ungewöhnlicher Tiefe der Empfindung und des Gemüths. Sie behag ein echtes Schwabengemüt und erzog ihren gemauerten Sohn mit Würden, Gedächtnis und Gedächtnis zur Menschlichkeit und höchsten Tugenden.

Die Mutter Schillers, des Dichters vom Ufersee, behag eine große Poies des Gemüths, welcher ihren Sohn unendlich machen sollte. Sie war voll Witz, sprühender Laune und drolliger Einfälle. Lebhaftig Einbildungskraft, ein reiches, unerschöpfendes Gemüth und Scharfsinnigkeit waren die in ihrem Geiste strom. Sie hatte ein hervorragendes poetisches Talent, lebendigen Verstand für die Künste „Lese und Sings“ in schmeichlicher Wandel, sowie ihr ist in prächtiger Unterhaltung mit den Kindern stehender „Mädchenkreis“. Schiller bedachte es, daß seine poetische Gabe ein mütterliches Erbe ist. „Wenn Sie“, sagte er, „eine meine dichterische Art bezeugen wollen, müßten Sie den Grund nicht in meinem Leben suchen, sondern in der Mutter, welche mich erzog, in dem Vater, welcher meine Mutter liebt. Sie kennen mich; was ich Gedichtes in mir habe, habe ich von ihr.“

Minna Körner, die Mutter Theodor Körners, zeichnete sich durch ein unheimliches Talent als Autorin aus, auch war sie Wärdin-Kind, die auf die dichterische Entwicklung ihres Sohnes mächtigen Einfluß übte. Die glänzendsten Mütter des 19. Jahrhunderts sind Johanna Schopenhauer in ihrem 21. Lebensjahre nie recht verbunden. Was unter Gemüth verstanden, und auf jeden nicht belien, sagt sie in einem Briefe an C. A. Wiegner unter dem 18. Oktober 1816. „Ich bin die Mutter von Goethe“.

Die Mutter Schillers, des Dichters vom Ufersee, behag eine große Poies des Gemüths, welcher ihren Sohn unendlich machen sollte. Sie war voll Witz, sprühender Laune und drolliger Einfälle. Lebhaftig Einbildungskraft, ein reiches, unerschöpfendes Gemüth und Scharfsinnigkeit waren die in ihrem Geiste strom. Sie hatte ein hervorragendes poetisches Talent, lebendigen Verstand für die Künste „Lese und Sings“ in schmeichlicher Wandel, sowie ihr ist in prächtiger Unterhaltung mit den Kindern stehender „Mädchenkreis“. Schiller bedachte es, daß seine poetische Gabe ein mütterliches Erbe ist. „Wenn Sie“, sagte er, „eine meine dichterische Art bezeugen wollen, müßten Sie den Grund nicht in meinem Leben suchen, sondern in der Mutter, welche mich erzog, in dem Vater, welcher meine Mutter liebt. Sie kennen mich; was ich Gedichtes in mir habe, habe ich von ihr.“

Polytechnisches Institut Frankenhause, a. Kyffhäuser. Moderne Versuchsanlagen und Laboratorien.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 14. und 15. Februar. Teilweise wolfig, teilw. heiter, Frostfreier mit Neigung zu Schneefall.

Otto Kaestner & Co. Aeltestes Möbeltransport-Geschäft am Platze. Große trockene Lagerräume für Möbel. Zum bevorstehenden Umzugstermin empfehlen wir uns den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Umzügen unter Zusicherung promptester und sorgfältigster Bedienung.





# Franz Ott's Heilmethode, Berlin W., Luitpoldstr. 42.

Seit ca. 30 Jahren bestehend. Im Handelsregister Königl. Amtsgericht I unter Nr. 22673 einget. Firma.

Meine Naturheilmethode, zur Selbstkur, durch äußerliche Anwendung eines mechanischen Apparates, ist eine der leicht durchführbarsten Kuren.

Mein Apparat, erzeugt da, wo er zur Anwendung gebracht wird, künstliche Reize, aus welchen der Kranke selbst ausfindet, die Progreß, mit dem Apparat dauert 10-15 Minuten, und wird bei veralteten Krankheiten mit Zwischenpausen von verhältnißmäßig langen Wartezeiten unterbrochen. Hauptächlich wird der Apparat auf dem Rücken angewandt, weil dort der Hauptteil der meisten Krankheiten ist. Die behandelten Stellen werden mit Watte oder Flanell bedeckt.

Wie schon aus dem nachstehenden Bericht zu ersehen ist, wirkt meine Kur heilbringend bei so verschiedenartigen Krankheiten (insbesondere bei rheumatischen Leiden). Der Kranke mag sich mit nachstehenden Heilberichten informieren und dann beschließen, wenn er Vertrauen zu dem Mittel gesetzt hat, und daselbe bei Heilberichten nach, gegen seine Krankheit angewandt, für angemessen hält.

Mein Apparat mit Zubehör ist nur von mir direkt zu beziehen. Niemand ist mit dem Verkauf desselben noch beauftragt. Um sich vor Fälschungen zu schützen, merke ich vor Nachahmern. Ein Apparat mit Zubehör mit Beschreibung, Preis und Gebrauchsanweisung ist zu 2 Mark 50 Pf. und versendet auf Bestellung ungesandt. Es wird dabei ein genaue Angabe des Namens und Wohnortes (Wohnort) des Bestellers geben. Ein Apparat ist für die ganze Familie hinreichend. Es ist in dem beschriebenen, dem Apparat beiliegenden Verzeichniß auf jede einzelne Krankheit Rücksicht genommen, auch die Behandlung jeder einzelnen genau und ausführlich angegeben.

Daß ich im Jahre 1891 mein Verfahren mit Heilberichten Seiner Majestät dem Kaiser eingereicht habe und die Sache auf Allerhöchste Befehlennng der obersten Medicinalbehörde vorgelegen hat, worauf die letztere in der betr. Rückschrift an der Methode nichts ausgeübt hat, habe ich schon befrucht gemacht.

Von den tausenden Heilberichten, welche ich befinde, sind über 100 Stück von der Berliner Staatsanwaltschaft auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden und zwar in einer Urkunde, verfaßt durch Verste, welche die Wahrheit meiner Sache angezeichnet. Die gerichtliche Prüfung und Verhör der Zeugen geschah innerhalb dreizehn Monaten vom 11. Dezember 1902 bis 12. Januar 1904 und endete mit meiner günstigen Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. — Nachgehend lasse ich einen

## Teil aus dem richterlichen Erkenntnis wörtlich

folgen, welcher Bezug auf die gekürzten Absätze hat:

„Es ist erwiesen durch die eideschwörenden Aussagen einer großen Zahl von Zeugen, daß dem Angeklagten von seinen Patienten fortwährend Heilberichte eingekandt worden sind, nach denen das Mittel günstige Wirkung gehabt hat.

Es ist auch für erwiesen erachtet worden, daß diejenigen Personen, unter denen sich die Mitteilungen zugegangen sind, die fraglichen Briefe auch wörtlich geschrieben haben, sowie daß die Verfasser selbst überzeugt davon sind, daß sie durch die Methode des Angeklagten, nach vorheriger erfolgloser Behandlung durch Verste, geheilt worden sind. — Daß der Angeklagte auch unrichtige Berichte von seinen Patienten erhalten hat, oder daß irgend einem durch die Methode des Angeklagten ein Schaden an seiner Gesundheit zugefügt worden ist, ist nicht nachgewiesen.“

## Franz Otto, in Berlin W., Luitpoldstraße 42.

Nachgehend folgt eine Anzahl von Heilberichten, welche des Raumes wegen soviel als möglich abgekurzt sind.

**Götzen** (Anhalt), den 19. November 1908.

Herrn Franz Otto!  
Gierbald wurde Ihnen die ergebenste Mitteilung, daß ich in diesem Herbst an Nierenleiden so schwer erkrankt war und trotz aller Anstrengungen keine Besserung fand. Ich habe Ihren Apparat drei Mal angewandt und nicht mit Genuß in demselben wiederholt mich und munter, jedoch ist Ihr Apparat auf voller Überzeugung hierdurch erwirkt, und ich kann, zumal ich bereits schon fast 10 Jahren mit weichen Erkranken anwarte. Ich habe vier Herren die Anschaffung des Apparates empfohlen. Im übrigen bin ich der Ansicht, daß sich die Bekämpfung Ihres Apparates zum Wohle der ganzen Menschheit viel mehr eignen würde.

Inhaber des Krankenhauses, Reppstadtstr. 63, Wernburg, den 4. Mai 1908.

Herrn Franz Otto!

Nachgehend lasse ich ein Verzeichnis und Beschreibung des rechten Schultergelenks. Ich war Gelenksbohrer, und da ich nicht wieder dienstfähig werden konnte, wurde ich im Dezember 1906 pensioniert. Die rechte Schulter, des rechten Schultergelenks, ist durch mich, welche zu meiner Genesung dienen sollte, haben alle nichts gebracht. Ich war so heruntergekommen, daß alle, die mich sahen, mich für verloren gaben. Ich ließ mir den Apparat von Ihnen schicken. Nach zweimaliger Anwendung des Apparates wurde ich wieder dienstfähig, und ich bin heute ein ganz gesunder Mensch. Ich habe die Befehle, die Ihnen meine beiden Datt. Ich werde nicht unterlassen, Ihre Heilberichten jedem Kranken zu empfehlen. Hochachtungsvoll, Rgl. Ehren-Rittmeister, R. D., Dohle 4.

**Reinhold** (Anhalt), den 29. 1. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ihre Ihnen ergebenst mit, daß meine beiden Kinder durch eine paar malige Behandlung mit Ihrem Apparat von Rheumatismus vollständig geheilt sind. Ich sage Ihnen meine beiden Datt.

**H. Hindelsch**, Anhalter Kolonie.

Herrn Franz Otto!

Meine Frau hatte Rheumatismus so sehr, daß sie nicht mehr schlafen konnte und auch nicht mehr die Stühle gehen konnte. Ich habe mir Ihre Mittel gekauft. Nach vier Anwendungen war sie wieder vollständig gesund und ist auch bis heute noch. Dank Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Heilmethode. Hochachtungsvoll, Rgl. Ehren-Rittmeister, R. D., Dohle 4.

**W. H. H. H.**, den 1. März 1908.

Da ich Ihre Heilmethode schon lange in meiner Familie habe, so kann ich Ihnen jetzt wieder mitteilen, wie großen Erfolg ich damit habe. Meine ganze Familie ist am Apparat, mein Sohn der 41. Grad höher, er war vom 1. bis 3. August, nach Anwendung des Apparates war schon nach 24 Stunden die Nacht des Fiebers gebrochen und kam nicht über 98 Grad. Ein junger Mensch ist an Rheumatismus, er wurde ebenso krank aus dem Krankenhaus entlassen, als wie er gekommen war. Ich habe ihn mit einigen Anwendungen wieder hergestellt. Mein Vater war durch Bluthochdruck so schwer erkrankt, daß er nicht mehr schlafen konnte, mit zwei Anwendungen habe ich ihn hergestellt. Es noch mande. Hiermit in Gott den besten Dank. Ergebenst C. Goss, Baumvorsteher, H. H. H., den 18. 2. 1908.

Herrn Franz Otto!

Die Geistes, welche durch Ihre Mittel erzielte, sind wunderbar. Insbesondere war ich sehr krank, litt immer an Kopfschmerzen und Nervenleiden an ganzen Körper und zwar so sehr, daß ich oft in Ohnmacht ganz zerstreut war, das höchste Gedächtnis erleidete mich zum Unwillen, aber in Wochen gar keinen Schlaf, keine Appetit und ganz matt. Habe allen Arzt und alle Mittel gebraucht. Nach längerer Zeit mit Ihrem Apparat kann ich jetzt wieder ein sehr lange meine ganze Arbeit wieder verrichten. Habe jetzt schon anderen Leidenden durch Ihre so sehr dankbaren Heilmethode gegeben und kann Ihre Heilmethode nur jedem empfehlen. Hochachtungsvoll Frau Reinhold, Kaiserstr. 36, 1.

**W. H. H. H.**, den 28. Juni 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich möchte Ihnen ergebenst ein Glimmerbeilicht meiner Frau an, durch welches sie seit einigen Jahren sehr mangeln konnte. Nach ein maliger Anwendung Ihres Heilmittels befindet sich das Leiden beinahe und nach ein paar Wochen ist sie ganz geheilt. Alle Heilmittel von anderer Seite hatten nichts. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 14. Febr. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ziele Ihnen hierdurch folgende Heilberichte mit, welche ich durch Ihren Apparat erzielt habe. Meine Frau litt seit längerer Zeit an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 14. Febr. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ziele Ihnen hierdurch folgende Heilberichte mit, welche ich durch Ihren Apparat erzielt habe. Meine Frau litt seit längerer Zeit an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 14. Febr. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ziele Ihnen hierdurch folgende Heilberichte mit, welche ich durch Ihren Apparat erzielt habe. Meine Frau litt seit längerer Zeit an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 14. Febr. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ziele Ihnen hierdurch folgende Heilberichte mit, welche ich durch Ihren Apparat erzielt habe. Meine Frau litt seit längerer Zeit an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 14. Febr. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nervenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich litt sehr an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 29. Juni 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich kann Ihnen berichten, daß der Apparat wunderbar bei mir gewirkt hat. Ich war von Jahren gewunden, in ein Krankenhaus zu gehen, denn meine Krankheit wurde immer gefährlicher. Ich ließ mir Ihren Apparat kaufen und wurde dadurch wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nervenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich litt sehr an Rheumatismus in der rechten Hand, die Hand war sehr geschwollen und sehr heiß, sie konnte nicht mehr arbeiten. Nach vier Anwendungen des Apparates wurde die Hand wieder normal, die Schmerzen sind ganz verschwunden, auch die Schwellung ist ganz abgegangen. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 29. Juni 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich kann Ihnen berichten, daß der Apparat wunderbar bei mir gewirkt hat. Ich war von Jahren gewunden, in ein Krankenhaus zu gehen, denn meine Krankheit wurde immer gefährlicher. Ich ließ mir Ihren Apparat kaufen und wurde dadurch wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit drei Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt in einer großen Krankheit gelindert, denn während in der Nacht kaum ein Schlaf, heute ist sie wieder gesund. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, mehr Ihre Methode überall befrucht empfohlen. Albert Schülke.

**W. H. H. H.**, den 24. März 1908.